Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

428 (14.9.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 428. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 14. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Sept., vorm. Amtlich.

Unter teilweise sehr heftiger Tätigkeit der Artillerien verlief der Tag sonst ohne wesentliche Ereignisse.

Ein schwacher französischer Vorstoß gegen das Schleusenhaus von Sapigneul (nordwestlich von Reims) wurde zurückgeschlagen.

Auf Trier, Mörchingen, Château Salins und Donaueschingen wurden von feindlichen Fliegern Bomben abgeworfen. Bei Donaueschingen wurde ein Personenzug mit Maschinengewehrfeuer beschossen. Es sind einige Personen getötet oder verletzt. Aus dem über Trier erschienenen Geschwader wurde ein Flugzeug bei Lommeringen (südwestlich von Fentsch) heruntergeschossen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 14. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr. An der Yser sowie nördlich, östlich und südlich von Arras, in den Abschnitten von Neuville, Roclincourt und Vailly dauert das Geschützfeuer an. Nördlich der Oise richtete unsere Artillerie ein Zerstörungsfeuer gegen die feindlichen Anlagen und gegen die Schanzarbeiten von Beuvraignes. Mehrere deutsche Infanterie-Abteilungen wurden vor Andechy verstreut. Am Aisne-Marne-Kanal bombardierten wir heftig die feindlichen Schützengräben, die Batterien und das Lager Sappigneul und Neuville bei Berry-au-Bac. Artilleriekämpfe mit Bomben in der Champagne, in den Argonnen und zwischen der Maas und der Mosel, Aussetzung des Bombardements in den Vogesen östlich Metzeral, am Sudelkopf.

Als Vergeltungsmaßnahmen für das kürzliche Bombardement von Luneville und Compiegne durch feindliche Flugzeuge überflog ein Geschwader von 19 Flugzugen am 13. September morgens die Stadt Trier, die mit etwa hundert Granaten belegt wurde. Der Bahnhof und die Reichsbank wurden sicher getroffen. Dasselbe Geschwader warf nach seiner Rückkehr zu seinem Zubehörigkeitshafen, nachdem es in unsren Linien gelandet war, am Nachmittag 58 Granaten auf den Bahnhof von Dommary-Barroncourt. Andere Flugzeuge bombardierten aus geringer Höhe die Bahnhöfe von Donaueschingen an der Donau und Marbach, in einem Gebiete, in dem Truppenbewegungen gemeldet waren. Man konnte die Wirkung der Bombardements an den Zielen und an einem in Fahrt befindlichen Eisenbahnzug feststellen, der anhalten mußte.

Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Im Laufe der Nacht wurden mehrere Kämpfe mit Wandergranaten an der Höhe der Straße von Bethune nach Arras, sowie ein leicht zurückgeworfener Angriff der deutschen nördlich von Bahnhof von Souchez gemeldet. Im Süden der Somme vor Fay dauert der Minenkampf hartnäckig an. Heftiges Kanonenfeuer in den Abschnitten Armancourt und Beauvraignes, sowie auf den Hochflächen von Quennevieres und Nouvron. In der Champagne und in den Argonnen aussetzendes Kanonenfeuer. Auf der Lothringer Front richteten unsere Batterien einen wirksamen Geschoßhagel gegen die deutschen Schützengräben in der Umgebung von Embermenil-Leintrey und Ancerville. Feindliche Truppen, die aus den Schützengräben gekommen waren, gelangten bis an unsere Drahthindernisse, wurden aber durch unser Infanteriefeuer zerstreut.

Eine Neutralitätsverletzung.

= Basel, 14. Sept. Aus Frauenfeld berichtet der „Bund": Heute nachmittag 3¾ Uhr ist in der Allmend ein fremdes Flugzeug gelandet. Einer der Insassen erkundigte sich in gebrochenem Deutsch bei einem Bauer, ob der Fluß in der Nähe (damit meinte er die Thur) die Donau sei. Als er erfuhr, daß er sich in der Schweiz befinde, flogen sie in der Richtung nach dem Rhein in enormer Höhe weiter. Frkft. Ztg.

Die französischen Truppenbewegungen an der Schweizer Grenze.

= Von der Schweizer Grenze, 13. Sept. Aus dem Berner Jura wird den „Basler Nachrichten" geschrieben:

„Die französische Grenze ist jetzt sehr scharf bewacht, allerdings nicht durch Militär, sondern durch Zollwächter, die aber eine äußerst scharfe Kontrolle führen und sozusagen niemanden mehr heraus- und hineinlassen. Sie sind so verteilt, daß sie einander gegenseitig anrufen und — ausgenommen bei bewaldeten Strecken — auch sehen können. Ueberall sind Schutzhütten für sie aufgerichtet. Wer über die Grenze geht, riskiert, von ihnen beschossen zu werden. Besonders bemerkenswert erscheint aber der nachstehende Punkt:

Die Bevölkerung der unmittelbar an Boncourt anstoßenden französischen Stadt Delle hatte im Einverständnis zwischen den schweizerischen und den französischen Behörden vor längerer Zeit die Vergünstigung erhalten, gewisse Lebensmittel, an denen sie Mangel litt, während diese in der Schweiz in genügender Menge vorhanden waren, zum Beispiel Salz, unter gewissen Kontrollmaßregeln in Boncourt zu holen. Von dieser Ermächtigung wurde selbstverständlich sehr viel Gebrauch gemacht. Nun hat das französische Kommando von einem Tage zum andern den Einwohnern von Delle ohne Angabe irgend eines Grundes strikte verboten, sich zum Zweck des Einkaufs von Lebensmitteln über die Schweizer Grenze nach Boncourt zu begeben.

Wenn man nun in Betracht zieht, daß die Franzosen seinerzeit auf diese Vergünstigung sehr großen Wert legten, und daß durch deren Aufhebung die Bewohner von Delle in große Verlegenheit, wenn nicht in Not geraten, so ist der Schluß wohl naheliegend, daß bei Delle starke Truppenbewegungen stattfinden müssen, die man dem Gegner wenn immer möglich zu verheimlichen trachtet, und zwar dürfte es sich für die Franzosen darum handeln, entweder große Massen bei Delle, in dessen Umgebung gewaltige Feldbefestigungen angelegt worden sind, zu versammeln, um einem drohenden Vorstoß der Deutschen zu begegnen, oder aber um die in den Vogesen kämpfende Armee zu verstärken und mit dieser dann gegen den Rhein vorzustoßen. Die nächsten Wochen, vielleicht schon die nächsten Tage, werden darüber voraussichtlich Klarheit bringen." (Frkf. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Sept., vorm. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Auf der Front zwischen der Düna und der Wilija (nordwestlich von Wilna) sind wir unter Kämpfen in weiterem Vorgehen. Es wurden

5200 Gefangene

gemacht, ein Geschütz, 17 Munitionswagen, 13 Maschinengewehre und viel Bagage erbeutet.

Auch östlich von Olita macht unser Angriff Fortschritte. Im Njemen-Bogen, nordöstlich von Grodno gelangte die Verfolgung bis halbwegs Lida. Weiter südlich nähern wir uns dem Szczara-Abschnitt. Der Bahnhof von Lida wurde nachts mit Bomben beworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Verfolgung gegen die Szczara blieb im Fluß. Feindliche Nachhuten wurden geworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Auch hier konnte der Feind die Verfolgung nicht aufhalten.

Einige Hundert Gefangene

wurden eingebracht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Bei Wilna.

= London, 14. Sept. Die „Morning Post" meldet aus Petersburg: Der Erfolg der Deutschen bedroht die russischen Stellungen bei Wilna und an der Düna. Der allgemeine Eindruck ist, daß die Deutschen überall den empfindlichsten Punkt in den russischen Stellungen suchen, um eine Entscheidungsschlacht zu liefern. Der Zweck der russischen Bewegungen war bisher, dies zu vermeiden, aber bei der Beschleunigung der Munitionslieferungen ist es möglich, daß die Zeit bald kommt, da die Notwendigkeit dieser Verzögerungstaktik aufhört.

Ostgalizien und Wolhynien.

= Aus dem Kriegspressequartier, 13. Sept. Die Lage in Ostgalizien scheint sich zu klären. Als die Russen mit größter Kraftentfaltung den Durchbruch der Front der Verbündeten am Abschnitt westlich der Linie Tarnopol — Trembowla versuchten, entwickelten sich äußerst heftige Kämpfe, in welchen die Russen durch unausgesetztes Ansetzen von Verstärkungen lokale starke Uebermacht erzielten.

Nachdem aber die Front der Verbündeten vor dieser in großer Ueberzahl auftretenden feindlichen Macht in den günstigen Abschnitt am östlichen Strypa-Ufer und anschließend entlang der Hügelkette östlich Kozlow und Jezierna verlegt wurde, scheint die Kraft dieses mit der Erwartung einer durchgreifenden Rückwirkung auf die österreichisch-ungarischen Operationen in Wolhynien eingeleiteten Gegenstoßes ausgeglichen zu sein.

Das Ziel der Operation, nämlich der Durchbruch und die vorher erwähnte Beeinflussung der Ereignisse in Wolhynien, mißlang vollständig, da auf der wolhynischen Front der Kampf entlang der Linie an der Ikwa, am Stubiel und am Goryn bei Derazno unverändert günstige Entwicklung zeigt. (Köln Z.)

Rumänische Grenzverletzung durch die Russen.

T.U. Wien, 14. Sept. Das „N. Wien. Jour." meldet aus Czernowitz: Bei den in der letzten Zeit stattgefundenen Kämpfen an der bessarabischen Grenze wurde durch die Russen die Neutralität Rumäniens wiederholt verletzt. Ein russischer Flieger überflog einige Male rumänisches Gebiet, wurde jedoch von rumänischen Soldaten angeschossen. Der rumänische Grenzverkehr ist wegen der Nähe des Kampffeldes in dieser Gegend gestört. (Dtsch. Tgsztg.)

Deutsche Wasserflugzeuge im Rigaischen Meerbusen.

W.T.B. Berlin, 14. Sept. (Amtlich.) Am 12. September haben deutsche Wasserflugzeuge einen Angriff auf russische Seestreitkräfte im Rigaischen Meerbusen und auf Riga-Dünamünde gemacht.

Eines der Flugzeuge sichtete vor der Bucht ein feindliches Flugzeug-Mutterschiff und belegte es mit Erfolg mit Bomben. Brandwirkung wurde beobachtet. Ein anderes Flugzeug griff einen Zerstörer mit Bomben an und erzielte einen Treffer. Ein drittes entdeckte in der Arenburger-Bucht ein Flugzeug-Mutterschiff und bracht ihm zwei Treffer bei.

Dem 4. Flugzeug, das bei Zerole einen Kampf mit zwei russischen Flugzeugen zu bestehen hatte, gelang es, an einen Zerstörer heranzukommen und auf ihn einen Treffer zu erzielen. Das 5. traf zwei feindliche getauchte Unterseeboote vor Windau und bewarf sie mit zwei Bomben. Der Erfolge konnte nicht festgestellt werden.

Das letzte Flugzeug erzielte auf der zum Torpedobootsbau für die russische Marine bestimmten Mühlgraben-Werft in Dünamünde sechs Treffer in deren Werkstätten und auf den Hellingen. Die Werft geriet in Brand.

Eines der Flugzeuge begegnete im Rigaischen Meerbusen einem russischen Segelschiff, welches versenkt wurde, nachdem die Mannschaft gerettet war.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Englische Parlamentskritik.

= London, 14. Sept. Der parlamentarische Berichterstatter der „Times" schreibt zum heutigen Wiederzusammentritt des Parlaments:

„Die Gesetzgebung findet drei Aufgaben vor: den Haushaltplan, die Verlängerung der jetzigen Legislaturperiode bis zum Ende des Krieges und die Festsetzung der Kriegspensionen." Der Berichterstatter erklärt, die Regierung werde das Parlament nach den Ferien verändert und in mehr kritischer Stimmung vorfinden. Zwei Gemäßigt-Liberale, Holt und Lawley, würden die Einsetzung eines Ausschusses beantragen, der die Kriegführung der Regierung untersuchen solle. Diese Tatsache bekunde eine wachsende Unzufriedenheit mit der Regierung. Es müsse eine sehr offene Sprache über die Kriegführung erwartet werden.

Lovat Fraser schreibt in der „Daily Mail" über die bevorstehende Tagung des Parlaments, sie werde für die Regierung sehr kritisch werden. Es würde nicht überraschen, wenn politische Erdbeben stattfinden würden. Die Stimmung Englands werde durch beträchtliche Unruhe gekennzeichnet. Man frage sich, ob man die richtige Regierung für die Kriegführung habe. Das Volk wolle sich jedenfalls im Parlament Gehör verschaffen. Anzeichen seien vorhanden, daß die Welt und insbesondere einige vom Krieg unmittelbar betroffene Länder nicht imstande sein würden, mehr als noch einen Sommerfeldzug auszuhalten. Die Verbündeten müßten daher für das nächste Jahr ein Höchstmaß von Anstrengungen aufwenden. Die allgemeine Wehrpflicht müsse sofort beschlossen werden, sonst sei es zu spät.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. Ymuiden, 14. Sept. (Nicht amtlich.) Die Besatzung des holländischen Dampfers „Pomona" sah Sonntags früh um 11 Uhr 28 Min. drei Meilen vom Leuchtschiff „Kontisk Knock" einen englischen Dampfer von ungefähr 5000 Tonnen, der unterging. Die ungefähr hundert Mann starke Besatzung ging an Bord einiger Fischdampfer, die in der Nähe fischten.

Zur Versenkung des norwegischen Dampfers.

= Christiania, 13. Sept. Das Auswärtige Amt in Berlin hat durch die norwegische Gesandtschaft in Berlin dem hiesigen Auswärtigen Amt über die Versenkung des norwegischen Dampfers „Svein Jarl" folgendes mitteilen lassen:

„Das von der norwegischen Regierung übergebene Material ist unverzüglich den deutschen Marinebehörden mitgeteilt und von diesen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen worden. Nach ihren Feststellungen lassen die Angaben der Seeverklarung, verglichen mit den Meldungen der heimgekehrten deutschen Unterseeboote, darauf schließen, daß der „Svein Jarl" identisch ist mit einem von einem deutschen Unterseeboot am 9. Juni, nachts 1 Uhr, am 56. Grad 40 Minuten nördlicher Breite und 0 Grad 40 Minuten westlicher Länge durch einen Torpedoschuß versenkten, bisher unbekannt gebliebenen Dampfer. Da an diesem Dampfer keine neutralen Kennzeichen bemerkbar waren, insbesondere auch keine Beleuchtung, besonders für derartige Abzeichen, noch für die Flagge zu sehen war, mußte der Dampfer von dem Unterseeboot für ein feindliches Schiff gehalten werden. Das Fehlen der Beleuchtung wird von den norwegischen Zeugen selbst zu-

gegeben. Die Schuld trifft daher allein den Führer des Dampfers, der dies im Kriegsgebiet versäumt hat, sodaß eine völkerrechtliche Verpflichtung des Deutschen Reiches zur Leistung von Schadenersatz nicht anerkannt werden kann.

„Wenn die deutsche Regierung sich gleichwohl bereit erklärt, in diesem Fall für den den beteiligten Norwegern entstandenen Schaden eine Vergütung zu gewähren, so geschieht dies mit Rücksicht auf die von ihr lebhaft beklagten Verluste an Menschenleben, die der Vorfall zur Folge gehabt hat und in der Erwartung, daß die norwegische Regierung diesen Beweis freundschaftlicher Gesinnung besonders anerkennen wird. Sie darf der norwegischen Regierung anheimstellen, ihr ebenso, wie in den Fällen des „Belliege“ und der „Minerva“ einen Sachverständigen zu bezeichnen, der gemeinsam mit einem deutschen Sachverständigen die Höhe der Entschädigung festzusetzen haben würde.

„Die deutsche Regierung muß jedoch ernstlich darauf hinweisen, daß sie in Zukunft nicht mehr in der Lage sein wird, in solchen Fällen, in denen die Besatzungen neutraler Schiffe die Gefahren des seit einem halben Jahr geführten deutschen Unterseebootskrieges geradezu herausfordern und die ihnen von deutscher Seite empfohlenen einfachen Vorsichtsmaßregeln verabsäumen, irgend eine Verantwortung für etwa eintretende Verwechslungen des neutralen mit einem feindlichen Schiff zu übernehmen.“

Amerika und Deutschland.

= **London**, 14. Sept. Die „Daily Mail“ berichtet aus Newyork, daß in Washington von einem Tag auf den andern ein geradezu kaleidoskopartiger Umschlag in der Meinung entstanden sei. Gestern sei noch berichtet worden, daß die Lage außerordentlich kritisch sei, heute geht die Meinung dahin, daß der Vorfall mit der „Arabic“ nach den Berliner Vorschlägen einem Schiedsgericht unterbreitet werden könne. Einen erheblichen Anteil an diesem Umschwung habe eine Veröffentlichung des „Newyork American“, in der nachgewiesen wird, daß Deutschland größere Konzessionen gemacht habe als England.

Reuter meldet aus Washington, daß die Konferenzen mit Wilson noch nicht zu einer Entscheidung hinsichtlich des deutschen Vorschlages, den „Arabic-Fall einem Schiedsgericht zu unterwerfen, geführt haben. In Regierungskreisen wird erklärt, daß sowohl Deutschland wie die Vereinigten Staaten der Auffassung sind, daß die Anwendung des Schiedgerichts außer der Frage einer Entschädigung zu gleicher Zeit eine Entscheidung über die Zulässigkeit des Torpedierens in sich schließe. (Frkf. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkische Vorbereitungen.

— **Haag**, 13. Sept. (Privattel.) „Daily Expreß“ meldet aus Athen: Die Türken sind bestrebt, einem weiteren Landungsversuch der Verbündeten an der Westküste von Gallipoli nach Möglichkeit zuvorzukommen. Auf der ganzen Hügelkette, die an der Küste von der Bulair-Linie bis zur Eschelmar-Bucht führt, sind türkische Batterien eingegraben worden, die sich zumteil auf den höchsten Ausläufern der 350 bis 600 Meter hohen Hügel befinden. Es heißt, daß die Türken alle Zufahrtstraßen, die von der Stadt Gallipoli aus über Burgas nach dem Süden führen, unterminiert haben, um sie in die Luft sprengen zu können, falls die Linie einmal in die Hände der Verbündeten fallen sollte. (Köln. Ztg.)

Luftverkehr zwischen Konstantinopel und Orsova.

T.U. **Köln**, 14. Sept. Nach der Agence Havas vernimmt man in Athen aus bulgarischer Quelle, daß beständig Flugzeuge von Orsova (Ungarn) über Serbien und Bulgarien nach Konstantinopel flögen. Ein Flugzeug sei in Bulgarien abgestürzt und zurückbehalten worden. (Köln. Ztg.)

Die ungeheueren Verluste der Australier an den Dardanellen.

T.U. **Köln**, 13. Sept. Nach Schweizer Blättermeldungen wiesen die letzten englischen Verlustlisten aus den Kämpfen an den Dardanellen zum erstenmal auf sehr große Verluste bei den australischen Truppen hin. Das 3. und 14. Bataillon der Australier haben die Hälfte ihres Bestandes in den Händen der Türken gelassen. (Köln. Ztg.)

„Ein furchtbarer Fehlschlag“.

≡ **Berlin**, 13. Sept. Das Blatt der englischen sozialdemokratischen Partei, „Justice“, schreibt, lt. „Kln. Z.“, am 9. September über den „furchtbaren Fehlschlag bei den Dardanellen“: „Wohl 100 000 Mann haben wir völlig zwecklos an den Dardanellen verloren. Nie ist wohl bei unserer Nation etwas Schrecklicheres von ihren erwählten Lenkern begangen worden. Die für den entsetzlichen Fehler in erster Linie verantwortlichen Männer sind Churchill, Grey und natürlich Asquith, aber jetzt fällt auch auf die Koalitionsregierung ihr Teil am Tadel für die Fortführung des verhängnisvollen Angriffs. Hätte Sir Edward Grey noch in letzter Stunde ein klein wenig von den Fähigkeiten an den Tag gelegt, die man ihm törichterweise nachrühmt, so würde Bulgarien seit Monaten zur Seite der Verbündeten kämpfen und Konstantinopel in deren Hand sein. Wie die Dinge liegen, kann niemand sagen, wann und wie dieses wertlose Gemetzel enden wird.

Bulgarien und der Krieg.

Das türkisch-bulgarische Abkommen.

= **Lugano**, 14. Sept. Ueber Sofia wird aus Bukarest gemeldet, daß das türkisch-bulgarische Uebereinkommen bereits in der Ausführung begriffen sei, indem die Türken rechts der Maritza die Forts und Kasernen räumen. Der Wali von Adrianopel sei nach Konstantinopel gereist, um Instruktionen wegen der Uebergabe an Bulgarien einzuholen, während der Präfekt von Stara Zagora nach Adrianopel gefahren sei, um das Protokoll wegen der Uebergabe vorzubereiten, die am 18. September in Gegenwart bulgarischer und türkischer Minister stattfindet. (Frkft. Ztg.)

Die russische Schwarze Meer-Flotte.

T.U. Haag, 14. Sept. Havas meldet aus Petersburg: Nach einer hierher gelangten Meldung hat die russische Schwarze Meer-Flotte den Befehl erhalten, sich bereit zu machen, um nach den bulgarischen Gewässern abzugehen. In Odessa und anderen Häfen der Krim liegt eine große Anzahl von Dampfern, die Truppen aufnehmen sollen. (Lok.-Anz.)

Serbien und der Krieg.

Einstellung des Eisenbahnverkehrs in Serbien.

T.U. **Bukarest**, 14. Sept. (Privatmeldg.) Nach einer Meldung aus Saloniki ist der gesamte Eisenbahnverkehr für den Ziviltransport in Serbien eingestellt worden. Als Begründung hierfür gibt die serbische Heeresleitung an, daß das ganze Eisenbahnnetz für bevorstehende Truppenverschiebungen in Anspruch genommen wird.

Britische und französische Truppen in Belgrad.

T.U. **Haag**, 14. Sept. Reuter meldet aus London: Nach einem Bericht der „Weekly Dispatch“ aus Paris, sei infolge des tatkräftigen Auftretens britischer Marine-Truppen und französischer Flieger, die serbische Hauptstadt Belgrad in der letzten Zeit nicht mehr dem feindlichen Feuer ausgesetzt gewesen. Die britischen Marinetruppen werden von Admiral Troubridge befehligt. Sie beschießen hauptsächlich die Laufgräben, die die Oesterreicher am anderen Ufer der Donau angelegt haben. Gegen Luftangriffe der Oesterreicher wird Belgrad durch französische Flieger geschützt. (Berl. Morgp.)

Griechenland und der Krieg.

Griechenland und Serbien.

T.U. **Köln**, 14. Sept. Die „Köln. Tgsztg.“ berichtet nach holländischen Quellen: Wie die „Times“ aus griechischen Blättern erfährt, hat Griechenland der serbischen Regierung mitgeteilt, daß es Einspruch gegen die Abtretung des Bezirkes Gevgeli und Dobiran an Bulgarien erhebe. Auch bestehe Griechenland darauf, daß Monastir in das Gebiet mit eingeschlossen werde, durch das die künftige griechisch-serbische Grenze verlaufen wird. (Köln. Tgztg.)

Die Zustände in Albanien.

T.U. **Köln**, 14. Sept. Nach einer Meldung der Agence Havas aus Rom setzt Essad Pascha seinen siegreichen Vormarsch gegen die Miriditen fort. Er stößt auf wenig Widerstand. Die Miriditen haben einen Parlamentär abgesandt, mit der Bitte, um Frieden. Essad habe (wieder einmal) die Absicht, sich zum Herrscher von Albanien aufzuschwingen. (Köln. Ztg.)

Deutschland und der Krieg.

T.U. **Berlin**, 14. Sept. Der kürzlich gefallene französische Flieger Pegoud, der gerade in Berlin so große Triumphe feierte, ist, wie man jetzt hört, von einem Berliner heruntergeschossen worden. Der Flieger Walter, der dritte Sohn des Gerichtsvollziehers Kanlulski in Berlin-Neukölln, wurde zum Eisernen Kreuz erster Klasse vorgeschlagen. (Berl. Tgbl.)

W.T.B. **Berlin**, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht u. a. eine Verordnung über Aenderung des Gesetzes über den Absatz von Kalisalzen und des Schutzes von Berufstrachten und Berufsabzeichen für Betätigung in der Krankenpflege.

= **Berlin**, 13. Sept. Auf dem Hauptpostamt in der Heiligengeiststraße wurden gestern vormittag zwei in der Ortsbriefstelle beschäftigte Sortierer, zwei Brüder Strauß, verhaftet, die seit längerer Zeit Feldpostsendungen beraubt haben sollen. (B. Z.)

= **Halle**, 11. Sept. Der Landrat v. Busse und Frau in Delitzsch haben dem von Busse verwalteten Kreis Delitzsch 100 000 Mark zum Besten bedürftiger Krieger und deren Familien überwiesen.

Aus Rußland.

Eine Amnestie des Zaren.

— **Chiasso**, 14. Sept. Ein römischer Korrespondent des „Popolo d'Italia“ erfährt aus besonderer Quelle: Der Zar gewährte einen allgemeinen Straf-Erlaß für politische Verbrecher, der Hunderttausenden zugute kommt. (Fr. Z.)

Russische Mißwirtschaft.

T.U. **Stockholm**, 14. Sept. Auch gestern kamen keine Invaliden aus Rußland in Haparanda an, weshalb der schwedische Invalidenzug leer durch Schweden gehen mußte, um in Trelleborg die russischen Invaliden aus Deutschland abzuholen. Diese treffen noch immer regelmäßig ein. Die Gründe über den russischen Wirrwarr weiß man nicht, aber der Wirrwarr ruft hier kein Erstaunen hervor. (Köln. Ztg.)

Frankreich und der Krieg.

T.U. **London**, 14. Sept. (Privatmeldung.) Nie „Naval and Military Record“ meldet, seit kurzem verfolgt man in der französischen Armee ein neues System, nämlich die Offiziere nicht mehr nach dem Altersgrad zu befördern, sondern nach der Befähigung.

= **Paris**, 14. Sept. In den Flugzeugfabriken von Voisin in Billancourt bei Paris brach am Montag nachmittag ein Brand aus, der schnell einen großen Umfang annahm. Ein Lager und zwei Schuppen wurden vollständig zerstört.

England und der Krieg.

„Lloyd Georges gesammelte Reden“.

— **London**, 14. Sept. „Daily Mail“ spricht in ihrem Leitartikel den Wunsch aus, daß Lloyd Georges Reden nicht, wie früher die Exemplare der „Daily Mail“, an der Börse verbannt werden möchten. — „Daily Telegraph“ sagt zur Vorrede Lloyd Georges: „Nur wenige von uns haben sein Emporsteigen zu der einflußreichen Stellung vorhergesagt, die er heute einnimmt.“

„Morning Post“ erblickt in der Vorrede eine Rede für die Wehrpflicht und sagt: „Lloyd George allein unter seinen Amtsgenossen fürchtet nicht, sich über die Lage klar auszusprechen und genau zu sagen, was jetzt ohne Aufschub geschehen muß. Seine Worte sind eine Anklage gegen die anderen Minister.“

„Daily News“ finden die Aeußerungen Lloyd Georges in einigen Punkten übertrieben und sprechen sich zwischen den Zeilen gegen die Wehrpflicht aus.

„Daily Chronicle“ mahnt zur Einigkeit und die „Times“ empfiehlt die Worte Lloyd Georges den anderen Ministern zur Nachachtung.

Die Arbeiterbewegung.

= **London**, 14. Sept. Die „Times“ erörtern die Bewegung unter den Eisenbahnern, deren ausführender Ausschuß gestern tagte. Nächsten Montag werden im ganzen Lande Versammlungen von Eisenbahnern stattfinden, die nicht von den Führern, sondern von den Leuten selbst einberufen sind, um auf den Ausschuß einen Druck auszuüben. Die Hauptorte der Bewegung sind Südwales und Liverpool. Die „Times“ bezeichnen die Lage als gefährlich, wofern nicht klug gehandelt werde, und rät der Regierung und den Direktoren der Eisenbahngesellschaften, ganz gegen ihren sonstigen Standpunkt, dringend, den Lohnforderungen der Arbeiter entgegenzukommen.

Englische Verluste.

= **London**, 14. Sept. Die gestrige Verlustliste zählt 74 Offiziere und 3572 Mann auf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. September.

= Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Kriegsfreiwilliger Vizewachtmeister Herm. Menke aus Karlsruhe (Sohn des Tapeziermeisters A. Menke in Karlsruhe), Res.-Feld-Art.-Regt. Nr. 51, Sergeant Olschimke von Rastatt, Landwehrmann Wilh. Hangen von Ebersteinburg bei Baden, Unteroffizier Wendelin Walter in Sinzheim bei Baden, Off.-Stellvertreter Gendarm Gerbert von Windenreute, Unteroff. Adolf Fäßler von Ichenheim, Pionier Zimmermeister Wilh. Blum von der Insel Reichenau, Postschaffner Renz von Radolfzell.

⊙ **Ein wackerer Karlsruher Landsturmmann.** Aus Huy (Belgien) wird uns geschrieben: Eine wackere Tat hat dem Landsturmmann Peter Brust vom Landsturm-Bataillon Karlsruhe, 2. Komp., die Anerkennung seiner Vorgesetzten und die Bewunderung der hiesigen Zivilbevölkerung eingebracht. Eine ältere Arbeiterfrau war an der Maas mit Waschen beschäftigt, als sie ausglitt und in den dort sehr tiefen Fluß fiel. Auf ihre Hilferufe wagte sich zunächst ein Belgier ins Wasser. Als ihm dieses aber bis an den Hals ging, kehrte er unverrichteter Sache wieder ans Ufer zurück. Anders der Landsturmmann Peter Brust der wackeren „Karlsuher“. Er gelangte eben per Rad an die Unfallstelle. Die stromabwärts treibende Frau erblicken und sich in den tiefen Fluß stürzen, war das Werk weniger Augenblicke. Es gelang ihm, die Frau, die schon am Versinken war, dem nassen Element zu entreißen und ans Ufer zu bringen. Die entschlossene, brave Handlung des mutigen Landstürmers machte auf die belgische Bevölkerung, die sehr zahlreich aus den nahegelegenen Häusern herbeigeeilt war, tiefen Eindruck.

= **Ueber die Petroleumversorgung im nächsten Winter** wird der „Frkft. Ztg.“ aus Berlin berichtet: Das Wiederaufleben der galizischen Petroleumindustrie nach Befreiung des Landes von der russischen Besetzung hat in den Kreisen der Verbraucher anscheinend vielfach die Hoffnung erweckt, daß im kommenden Winter unsere Petroleumversorgung ohne besondere Schwierigkeiten vonstatten gehen wird. Dabei wird aber übersehen, daß die jetzt gänzlich fehlende überseeische Einfuhr für die Deckung des deutschen Landes eine viel größere Rolle spielt als die Einfuhr aus Galizien. Legt man das Jahr 1913 zugrunde, so beträgt unsere Einfuhr an Petroleum aus Oesterreich und Rumänien zusammen 1,5 Mill. Dz., dagegen aus Amerika 5,7 Mill. Galizien und Rumänien decken mithin nur etwa ein Fünftel unseres Bedarfes, während vier Fünftel von Uebersee kommen. Dieses Verhältnis gibt also einen ziemlich zuverlässigen Maßstab, wie sich im kommenden Winter die Lage unseres Petroleummarktes gestalten wird. Es wird daher in möglichst weitem Umfange für Ersatz gesorgt werden müssen. Zu diesem Zweck hat das preußische Handelsministerium eine besondere Gesellschaft ins Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, dem Spiritus-Glühlicht eine weitgehende Verwendung zu sichern. Dies soll in erster Linie durch Beschaffung preiswerter Brenner erreicht werden, die für vorhandene Beleuchtungskörper benutzt werden können. Da wir voraussichtlich eine sehr gute Kartoffelernte haben werden, dürfte an Brennspiritus im nächsten Winter kein Mangel sein. Alle Behörden, die sonst Petroleum für Beleuchtungszwecke verwenden, werden, wie eine offiziöse Korrespondenz schreibt, von dem Gasglühlicht ausgiebig Gebrauch machen, um den Vorrat für die Verbraucher zu entlasten. Es ist Vorsorge getroffen, daß für industrielle Zwecke und für Heimarbeiter, denen andere Beleuchtungsmittel nicht zur Verfügung stehen, Petroleum in ausreichenden Mengen bereitgestellt werden kann. Es hat sich übrigens herausgestellt, daß sich eine ganze Reihe von Gemeinden zum Teil in ziemlich erheblichem Umfange mit Petroleum versorgt hat. An den von der zuständigen Stelle festgesetzten Höchstpreisen wird während der Wintermonate unter allen Umständen festgehalten. Genehmigungen für Verkäufe zu höheren Preisen werden nicht mehr erteilt.

Großh. Hoftheater. Der am Donnerstag, den 16. September, stattfindenden Erstaufführung des Schauspiels „Florian Geyer“ von Gerhardt Hauptmann liegt die vom Dichter selbst besorgte Neueinrichtung des Dramas zugrunde. Neben den Damen Droescher, Frauendorfer und Noorman ist das gesamte Herrenpersonal des Schauspiels beschäftigt. In Hauptrollen wirken Fritz Herz in der Titelrolle und die Herren Baumbach, Benedict, von Bongardt, Bürkner, Dapper, Effek, Gemmecke, Hanke, Höcker, Kraus, Müller, Paschen, Schindler, Max Schneider. Die Spielleitung hat Herr Kienscherf. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr.

Aus den Beratungen des Roten Kreuzes.

rk. **Karlsruhe**, 14. Sept. Zu der Montagsitzung des Roten Kreuzes lag abermals ein Telegramm der Großherzogin Luise von der Mainau vor, in welchem die Großherzogin Luise über ihre Lazarettbesuche in Konstanz und der Bodenseegegend berichtet und die guten Eindrücke meldet, die sie überall von der Hilfs- und Liebestätigkeit gewonnen.

Sodann führte Major Schmidt der Versammlung zahlreiche Schützengraben-Arbeiten aus Champagnekreide vor, die von den bei Reims liegenden badischen Soldaten ausgeführt worden sind. Es sind sehr hübsche, vielfach von künstlerischem Sinn und Geschmack zeugende Arbeiten, die in der Zeit vor Weihnachten hier zum Verkauf kommen sollen.

An dem dieser Tage von Berlin aus abgehenden Sonderzug mit Wollwaren an die Heeresgruppe Hindenburg beteiligt sich das badische Rote Kreuz mit einer Wagenladung. In der vergangenen Woche sind wieder zwei Wagen mit Liebesgaben des Roten Kreuzes hinausgegangen, in denen sich vor allem sehr viele Bastmatten befinden, die als Schützengrabendecken gute Dienste leisten und von den Zigarrenfabriken gestiftet worden sind.

Die Sammlung von Kaninchenfellen, die im verflossenen Winter so gute Dienste getan haben und von denen über 20 000 Stück verarbeitet worden sind, soll wieder in Angriff genommen werden. — Sodann wurde angeregt, daß die während des Sommers eingerichteten Tagesheime für die verwundeten Soldaten auch im Winter aufrecht erhalten werden.

Nächste Sitzung: Montag, den 20. September 1915.

Zeichnungen der Kriegsanleihe in Baden.

□ **Durlach**, 14. Sept. Die Angestellten und Arbeiter der Lederfabrik Durlach Herrmann & Ettlinger haben, zum Teil aus von der Firma angesammelten Sparguthaben, zum Teil auf Grund von Vorschüssen, die die Firma zinsfrei bis zum 31. Dezember 1916 gewährt, Mk. 40 000.— Reichsanleihe gezeichnet.

Sie erweisen unseren tapferen Soldaten einen

wirklichen Liebesdienst

wenn Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 bis 2 Schachteln Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen beifügen.

111 J

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. Sept. Mit der **Beseitigung der schienengleichen Wegübergänge** im Interesse der Sicherheit des Bahnbetriebes und des Straßenverkehrs hat die Bad. Staatseisenbahnverwaltung auch im Jahre 1914 fortgefahren. Auf den als Hauptbahnen betriebenen Strecken für Personenverkehr in der Gesamtlänge von 1412 Kilometer waren Ende 1913 noch 1326 schienengleiche Wegübergänge vorhanden. Von diesen wurden im Jahre 1914 mit einem Kostenaufwand von 493 380 Mark 11 Uebergänge durch 2 Ueberführungen, 3 Unterführungen, 1 Straßenverlegung, 1 Parallelwegverlängerung, 3 Parallelwege und 1 Fußgängersteg ersetzt.

= **Bruchsal**, 14. Sept. Nach langem Leiden starb gestern früh Herr **Fabrikant Karl Bärenklau**, Mitinhaber der Firma Benzinwerke Baden. Herr Bärenklau war langjähriges Vorstandsmitglied des Jungliberalen Vereins.

= **Mannheim**, 13. Sept. An der **Stadtgrenze** Mannheim—Ludwigshafen wurden an einem Tage **14 Mannheimer Händler angehalten**, die erhebliche Mengen von weißem Käse, Gemüse und Obst auf ihren Handkarren per Boot von Ludwigshafen nach Mannheim zu transportieren versuchten. Sie mußten ihre Käufe auf dem Ludwigshafener Wochenmarkt wieder rückgängig machen und bekommen nun noch einen Strafzettel, weil sie die Vorschriften übertreten haben. Bekanntlich ist das Ausführen von Wochenmarktsartikeln von Ludwigshafen nach Mannheim verboten.

= **Mannheim**, 14. Sept. Heute früh 5¾ Uhr wurde vor den Anlagen bei U 1 hier eine anscheinend dem Arbeiterstande angehörende **männliche Leiche gefunden**. Sie wurde nach der Leichenhalle des Friedhofs hier verbracht. Wie festgestellt wurde, ist der Verlebte der 42 Jahre alte ledige Zimmermann Mathias Schwarzwälder von Seckenheim und dort wohnhaft. Anscheinend ist der Tod infolge eines Herzschlages eingetreten.

= **Weinheim**, 13. Sept. Ein **merkwürdiger Streik** läßt sich zurzeit auf dem hiesigen **Wochenmarkt** beobachten. Bis vor kurzem wurden hier für die Kartoffeln im Kleinverkauf 6 Pfennig für das Pfund bezahlt. Seitdem auf Anordnung der Marktaufsicht dieser Preis auf 5 Pfg. herabgesetzt werden mußte, halten die Marktleute mit ihren Kartoffelvorräten auffallend zurück. Nun hat die Stadtverwaltung den Anschluß an die Südwestdeutsche Städte-Einkaufsgenossenschaft beschlossen und beabsichtigt, mit dieser Hilfe große städtische Vorräte von Kartoffeln anzuschaffen.

:: **Söllingen** b. Rastatt, 13. Sept. Für den **Tabak** sind hier **100 Mark für den Zentner** geboten worden, ein noch nie dagewesener Preis.

= **Ulm** (A. Oberkirch), 13. Sept. Hier fiel der 76jährige Maurer Polikarpus Streif von einem **Nußbaum** auf die Straße und war sogleich **tot**. Der schwergeprüften Familie wendet sich umsomehr die allgemeine Teilnahme zu, als sämtliche 5 Söhne des Verunglückten z. Zt. im Felde stehen.

:: **Offenburg**, 14. Sept. Im 75. Lebensjahr ist hier Rechtsanwalt **Hugo Bürger**, ein in weitesten Kreisen bekannter und geschätzter Rechtsanwalt nach längerer Krankheit **gestorben**.

(!) **Freiburg i. B.**, 13. Sept. Der **Stadtrat** hat sich auf Antrag des Armenrats damit einverstanden erklärt, daß die Frage, in welcher Weise der mangels genügender Aufsicht immer mehr hervortretenden **Verwahrlosung der Jugend** entgegengetreten werden kann, alsbald einer kommissarischen Beratung unterzogen wird. — Am Samstag abend erlitt ein verh. **Maurer** in der Karlsstraße, während er auf dem Heimweg begriffen war, einen **Herzschlag**, was den **sofortigen Tod** zur Folge hatte.

Badenweiler, 14. Sept. Dem Krankenpfleger **Ernst Menold** wurde die Rote Kreuz-Medaille 2. Klasse verliehen.

cn. **Vom Hochschwarzwald**, 14. Sept. Der **allgemeine Abtrieb des Weideviehs** von den Höhen des Feldbergs wird in den nächsten Tagen beginnen, nachdem die Nächte bereits sehr empfindlich kühl geworden sind und die Weiden auch ziemlich rasch abnehmen. Die Todtnauerhütte bleibt während des Winters bewirtschaftet.

⊙ **St. Blasien**, 14. Sept. Der Bürgerausschuß genehmigte die **Erhöhung der Hundetaxe** von 8 auf 12 Mk.

(=) **Schönwald**, 13. Sept. Bei den Reparaturarbeiten an der hiesigen Kirche **stürzte** der Dachdecker **Jakob Dold** von einer Leiter ab und fiel etwa 12 Meter tief, wobei er zunächst auf eine Mauer aufschlug und dann zu Boden fiel. Er erlitt einen **Rippenbruch** und Verletzungen am Kopfe, doch soll keine Lebensgefahr bestehen.

= **Konstanz**, 13. Sept. Für ihre **Kriegsteilnehmer** beabsichtigt die Stadtverwaltung Konstanz ein **goldenes Buch anzulegen**, zum ehrenden Gedächtnis und um den kommenden Geschlechtern möglichst genaue und zahlenmäßige Unterlagen zu bieten.

= **Konstanz**, 14. Sept. Nach dem eben erschienenen Jahresbericht über die **Leistungen der badischen Dampfschiffahrt auf dem Bodensee** wurden im Jahre 1914 mit badischen Schiffen sowie den am Gemeinschaftsdienst beteiligten Schiffen anderer Verwaltungen 985 985 Personen von badischen Schiffen allein 396 669 Personen befördert. Mit badischen Schiffen einschl. badischer Trajektschiffe wurden 46 243 Tonnen befördert. Der Gesamteinnahme von 394 352 Mark steht eine Gesamtausgabe von 498 191 Mark gegenüber, sodaß die Gr. Staatsschuldenverwaltung eine Mehrausgabe von 103 838 Mark zu decken hat.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 15. September: Bewölkt, stellenweise etwas Regen, mild.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
13. Nachts 9²⁰ U.	752.1	13.5	10.6	93	SW	wolkenlos
14. Morg. 7²⁰ U.	751.8	12.2	9.6	91	"	wolkig
14. Mitt. 2²⁰ U.	751.7	17.6	11.4	76	"	bedeckt

Höchste Temperatur am 13. Sept. 21, 4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,9 Grad.

Auswärtige Todesfälle.

Bruchsal. Fabrikant Karl Bärenklau.
Baden-Baden. Frau Adele Baumeister, geb. Smith, 67 Jahre alt.
Offenburg. Rechtsanwalt Hugo Burger.

„Unsere Marine"
Beste 2 Pf. Cigarette
Deutsches Fabrikat = Trustfrei
GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT

J 580

Schienenreinigungswagen der Straßenbahn.

Der Schienenreinigungswagen, welcher wieder in Betrieb genommen wird, verkehrt wie folgt:

Mittwoch vorm. zwischen **10 u. 12 Uhr** Durlacher Allee, Karl-Wilhelmstraße u. Kaiserstraße.
nachm. zwischen **2 u. 4 Uhr** Karlstraße Hauptbahnhof, Ettlingerstraße, Marktplatz Kaiserstraße u. Durlacher Allee.
Donnerstag vorm. zwischen **10 u. 12 Uhr** Marktplatz, Ettlingerstraße, neuer Bahnhof, Karlstraße und Kaiserstraße.
nachm. zwischen **2 u. 4 Uhr** Kaiserallee-Mühlburg und Rheinhafen.
Freitag vorm. zwischen **10 u. 12 Uhr** Westend-, Moltke- und Stösserstraße.
nachm. zwischen **2 u. 4 Uhr** Schiller-, Kriegs- und Keßlerstraße.
Samstag vorm. zwischen **7 u. 9 Uhr** in Durlach, von **9—10 Uhr** in der Tullastraße und auf dem Betriebsbahnhof.

Karlsruhe, den 14. September 1915.
Städtisches Bahnamt. 11613

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier
empfiehlt die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Größeres Bier-Restaurant
in **Karlsruhe**, beste Lage, an geeignete, kautionsfähige Wirtsleute bei günstigen Bedingungen möglichst auf 1. Oktober d. J. 11602 2.1
zu vergeben.
Angebote unter **Z. 2043** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.**

Beteiligung.
Guteingef. kaufm. Büro in schöner bad. Stadt sucht wegen Tod eines Teilhabers einen tätigen Teilhaber, (Kaufmann aus dem Immob. Hypoth. oder Agentur-Fach und mit Jurist-Kenntnissen bevorzugt.) Auch für Kriegsinval. geeignet. Nötiges Kapital ca. ℳ 10 000.—. Angebote u. **U. 2038** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3879a

Stühle werden geflochten.
B27506.2.1 **Körnerstraße 21**, 4. St.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf- u. Barthaare eine naturgetreue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf i. d. **Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.**

Suppenwürfel
Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik, **Probepostück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M.** (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). **Gumpert & Lindemann**, Nährmittel, **Berlin-Friedenau 191.** 5981

Fässer
neue u. gebrauchte von 40—60 Liter, große Posten, zu kaufen gesucht. — Angebote unter Nr. 11614 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153
Militär-Hemden und Unterhosen 11575

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
mit besten Zeugnissen für bald **gesucht**. 11615
Hans Kissel, Hofl., Delikatessenhandlung, **Karlsruhe i. B.**

Friseuse
nimmt noch einige Damen im Abonnement. Angebote bitte u. B27477 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Stellen-Angebote.

Militärfr. Kaufmann, im Kolonialwarengroßhandel und Essigfabrikation erfahren, mit Ein- u. Verkauf vollst. vertraut und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, für sofort od. später gesucht. Angeb. mit Referenzen u. Gehaltsanspr. unter Nr. 3884a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalter
militärfrei oder Fräulein, flott u. zuverlässig arbeitend, zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Vorlage v. Zeugnisabschr. unt. Nr. 11607 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Reisende
für verschiedene Artikel **gesucht**.
B27577.6.1 **Grenzstraße 4, I.**

Militärschneider
für Hosen und Mäntel bei guter Bezahlung sofort gesucht.
B27537.2.1 **Kronenstr. 17a, III.**

Aelterer Schlosser
auch Kriegsinvalide, für dauernd **gesucht. Maschinenfabrik Butterfaß**, Karl-Wilhelmstr. 17. B27582.2.1

Stellvertreter gesucht.
Bühlmann, Kaminfegermeister, **Schönau** i. W. 3883a

Braver, fleißiger
Bursche
sofort **gesucht**. 11605
Automobilhaus P. Eberhardt, Amalienstraße 57.

Sofort wird jüngerer
Hausbursche
für ein Pferd **gesucht**. B27410
5.3 **Werderstraße 45.**

Lehrling,
welcher bessere Schulen besucht hat, für meine **Musikalienhandlung** ges. **Fritz Müller**, Musikalienhandlg., Kaiser-, Ecke Waldstr. B27575

Dame
für **Karlsruhe** zum Bes. von Privatkundschaft (Bodenwichse 2c. betr.) geg. Geh. u. Provis. gesucht. Ausführl. Angebote an 3875a.2.1
Verkaufs-Zentrale Ross, Mannheim, P. 5, 4.

Ein jüngerer, stadtkundiger **Hausbursche** wird gesucht.
B27604 **Adlerstr. 3**, im Laden.

Für Ende Sept. wird tüchtiges
Mädchen
das der bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann u. in Zimmer- u. Hausarbeit erfahren ist, in kein. Haus nach Wien gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. B27576
Hirschstraße 52, parterre.

Gesucht
sogleich od. 1. Okt. wegen Erkrankung in kl. Haushalt ein gesetztes **Mädchen**, d. gut kochen kann und häusl. Arbeiten besorgt. Zeugn. erforderlich. Zu erfragen unter Nr. B27578 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Hausmädchen,
fleißiges, gewandtes, das auch gut bügeln kann, per 1. Oktober für gutes Haus gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Näheres täglich von 2—4 Uhr nachm. B27401
Schloßplatz 10, 3. Stock.

Ein Mädchen, das kochen kann, für sofort zu kleiner Familie gesucht. B27574
Fr. Prof. Berg, Hübschstr. 34.

Fleißiges, ordentliches **Mädchen** für leichte **Näharbeit gesucht**.
B27544 **Schillerstr. 19, II**

Weibliches Modell
gesucht. Angeb. u. Nr. B27552 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Jüngere Zuarbeiterin
sowie ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen kann, können **sofort** eintreten.
B27571 **Rudolfstr. 26, IV. r.**

Zuverlässige, unabhängige **Monatsfrau** auf einige Stunden des Tages sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B27572 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrmädchen gesucht.
Mädchen aus guter Familie, w. das **Putzmachen** erlernen wollen, gesucht. B27464.2.1
E. Naumann, Waldstr. 49.

Stellen-Gesuche.

Suche für meinen Sohn, 16½ J. alt, mit Berechtig. zum Einjährig.,
Lehrstelle
in **kaufmännischem** oder **elektrotechnischem Geschäft.** Angebote unter Nr. 3878a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Fräulein, das durch Todesfall die Stelle verlor, sucht wieder eine solche als
Haushälterin
für hier oder auswärts.
Angeb. unter Nr. B27595 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eisendreher, verheiratet, militärfrei, **sucht Beschäftigung.** Angebote unter Nr. B27588 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Besseres Mädchen
23 J. alt, kath., sucht Stellung zu ält. Ehepaar od. alleinsteh. Dame hier oder auswärts. Angebote unt. Nr. B27502 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Intelligente, junge Frau
sucht auf sofort oder spät. **Filiale zu übernehmen**, gleich welcher Art.
B27536 **Frau G. Jochim,**
2.1 Göthestr. 25a, 3. Stock.

Fleiß. ehrliche **Frau** sucht Beschäftigung.
B27581 Gerwigstraße 14, Laden.

Vermietungen.

Neben
Bahnhof Durmersheim
bei Karlsruhe sind per Oktober in neuen Gebäuden große
Arbeits- u. Lagerräume,
sowie unabhängig davon schöne neuzeitliche
3 Zimmer-Wohnungen,
mit Bad und reichl. Zugehör, preiswert 3825a*
zu vermieten.
Zu erfrag. in **Karlsruhe, Geibelstr. 9**, Büro. Tel. 1322.

Wohnung zu vermieten
Karl-Wilhelmstraße sind zwei sehr schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **3 und 4 Zimmer-Wohnungen** auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 11082
Näheres **Melanchthonstraße 2**, im Büro.

Lessingstraße 39, 4. Stock
ist eine **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. Stock ebendaselbst. 11608.4.1

Amalienstraße 15, Vdhs., **Mansardenwohnung** 3—4 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus II, 10—5. B27561

Blumenstr. 27, im Hths., ist eine **3 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. B27471.3.2
Zu erfragen parterre.

Geibelstraße 12 schöne **Zweizimmerwohnung** mit Gas u. elektr. Treppenbeleucht. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. St. B27548

Kaiserstraße 107, 1 Treppe hoch, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B27562

Ostendstraße 10, 3. Stock, **Wohnung** zu vermieten. B27547

Rudolfstr. 10 ist eine schöne, freundl. **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. 2. St. l. B27174

Rüppurrer Straße 90 ist eine schöne 2—3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. B27560

Scheffelstr. 38 schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. daselbst 2. St.

Wielandtstraße 24 ist im 5. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, um den Preis von 16 ℳ sogleich oder sp. zu vermieten. B27557

Mühlburg, Rheinstraße 10, ist im Seitenbau auf 1. Okt. **2 Zimmer**, Küche, Keller, großer Speicher zu verm. Näh. b. Eigent. das. B27586

Gemütliches, ruhiges Heim
wäre einem älteren Herrn geboten. Großes Wohnzimmer mit Balkon u. Schlafzimm. (Event. auch 2 Herren.) Näheres unter Nr. B23765 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 12.11

Gemütlich schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in freier Lage am neuen Bahnhof zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B27540 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zimmer mit 2 Betten an solide Arbeiter sofort zu vermieten. Näheres **Schützenstr. 8**, 3. Stock. B27608

Möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten gegen entsprechende Dienstleistung im Haushalt. Zu erfragen unter Nr. B27550 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Möblierte Mansarde mit Kochofen billig zu vermieten. B27569
Karl-Friedrichstraße 1 II.

Amalienstraße 15, Seitenbau, 2 kleinere freundliche **Zimmer** mit Wasser an einzelne Person zu vermieten. Näheres Vorderhaus, II. 10—5. B27565

Kaiserstraße 79, 4. St., erhält sol. Arbeiter schöne **Schlafstelle.** B27575

Scheffelstraße 20 ist im Seitenbau ein frdl. **unmöbl. Zimmer** auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Scheffelstraße 20, I. Stock. B27545

Sophienstr. 33, 2 Tr. (Ecke Hirschstr.) gut **möbl. Zimmer** (1 od. 2 **Betten**) für bes. Herrn sofort zu **vermiet.** Event. vorübergehend. B27599.5.1

Wilhelmstraße 47 IV, rechts, ist ein einfach freundlich **möbl. Zimmer** sofort billig zu vermiet. B27564

Zirkel 9 III ist ein einfach **möbl. Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten. B27570

Leeres Mansardenzimmer zu vermieten. Zu erfragen B27592
Yorkstraße 44, Laden.

Miet-Gesuche.

Frdl. 3—4 **Zimmerwohnung** in der Rüppurrer Straße od. Werderplatz sofort evtl. später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B27478 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Buchhalterin sucht gut möbliert. **Zimmer** mit Morgenkaffee in ruhiger Lage bei kinderloser Familie in d. West- oder Mittelstadt. Parterre, 4. Stock u. separat ausgeschlossen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B27587 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer gesucht per sofort mit gutem Bett, mögl. Nähe der Humboldtschule. Angebote mit Preisang. unt. Nr. B27591 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schön möbl. Zimmer
mit bes. Eingang in Weststadt auf 10—14 Tage **gesucht.** Angeb. unt. B27607 an die „Bad. Presse".

Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Ernst Blum, Kaminfegermeister

Veteran von 1866 und 70/71, langjähriges Ehrenmitglied und Inhaber mehrerer hoher Auszeichnungen

in Kenntnis zu setzen. Die Beisetzung findet im hiesigen Krematorium am Mittwoch, den 15. ds., nachm. 4 Uhr statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, insbesondere seiner Kriegskameraden. 11599

Der Vorstand.

Bad. Verein für Geflügelzucht.

Wir setzen unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes 11604

Herrn Ernst Blum, Kaminfegermeister

in Kenntnis. An der Feuerbestattung Mittwoch nachm. 4 Uhr bitten wir unsere Mitglieder teilzunehmen.

Der Vorstand.

Den Heldentod für sein Vaterland starb am 8. September d. J. unser innigst geliebter Sohn, Bruder u. Schwager

Torpedoheizer Albert Desserich

im Alter von 22 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Karolina Desserich, geb. Wagner
Luise Desserich
Bertha Kunzmann, geb. Desserich
Fritz Kunzmann
Fam. Heinrich Wagner, Malermeister.

Karlsruhe, den 14. September 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Gerwigstraße 23. B27580

Mein innigstgeliebter Mann, unser unvergesslicher Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Schwager

Carl Bärenklau

ist nach kurzem, schwerem Leiden heute vormittag sanft entschlafen.

Bruchsal, den 13. September 1915.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Sophie Bärenklau
geb. Joachim.

Die Feuerbestattung findet im Krematorium zu Heidelberg am Mittwoch, den 15. September l. J., nachmittags 4 Uhr, statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 3882a

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden geliebten, unvergesslichen Mutter sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Karlsruhe, Mannheim, 14. September 1915.

Theodor Reuter u. Frau, geb. Kiby.
Joseph Kiby u. Frau
Rudolf Kiby u. Frau.
Otto Kiby u. Frau. 11574

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 5411

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe.

Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser langjähriges, treues Mitglied

Herr

Ernst Blum

Kaminfegermeister
Veteran von 1866—1870/71

uns durch den Tod entrissen wurde.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 15., nachmittags 4 Uhr statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 11600

Der Vorstand.

Schichtnutz- und Brennholzversteigerung des Forstamts Kaltenbronn in Gernsbach. Dienstag, den 28. September d. J., vormittags 11 Uhr, im **Gasthaus zu Kaltenbronn.** Aus den Domänenwaldabteilungen 1—25, 27, 31, 35, 43, 45, 57, 68, 75, 82: 60 Ster Papierholz (berindet), 11 Ster Laubholzscheiter, 720 Ster Nadelholzscheiter und Prügel und 130 Ster Nadelholzreisprügel. Die Forstwarte Lauer in Dürrench, Rheinschmidt in Brotenau und Schultheiß in Rombach zeigen das Holz vor. 3876a

Große Badische Kriegs-Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung am 15. Oktober.
3328 Gewinne u. 1 Präm. bar Geld

37000 M.
Mögl. Höchstgewinn
15000 M.
3327 Geldgewinne
22000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 ₰, empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.
In **Karlsruhe:**
Karl Götz, Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: Ed. Flüge, Fr. Haselwander.

Großer Wirtschafts-Inventar-Verkauf,

bestehend aus:

Silber und Besteck, Glas, Porzellan, Kupfer u. and. Küchen-Geräte, verschiedenen Maschinen, Waschmange, Passier-, Wring- u. Messerputzmaschine, verschiedenen b. Tischdecken u. großem Posten weißer Servietten u. s. w., 11366.3.3

gut geeignet für jedes erstklassige Geschäft. Dasselbe ist alles gut erhalten, kaum ein Jahr gebraucht, und enorm billig zu verkaufen.

Frau Lutz Witwe,
Hauptstr. 81, II,
früher Besitzerin der Karlsburg,
Durlach.

Stung! verarbeite bill. **Riemenleder** statt Kunstsohlleder. Herren-**Sohlen** m. Fleck Mk. **4.50**, Damen-**Sohlen** m. Fleck Mk. **3.50**. Kinder je nach Größe.

O. Schlude, Schuhmacher,
2.2 **Kapellenstr. 30.** B27365

Speise-Kartoffeln, nur waggonweise, liefert frachtfrei jeder Bahnstation 3886a.7.1

Theodor Wolf, Kartoffelgroßhdlg. **Regensburg.**

3880a **Hessische** 3.1

Mostäpfel

offerieren
Gebr. Oppenheimer,
Frankfurt a. M.
Telegr.-Adr.: Kartoffelhaus.
Tel. Hansa 7196 u. 7197.

Kronen- und Tafel-

Kerzen

6 u. 8er, liefert zu Mk. 1.10 u. 1.15 per Nachnahme ab Karlsruhe.
Mindestabgabe 25 Paket.
Angebote unt. Nr. 11560 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

2 Monate alter Knabe wird in liebevolle **Pflege** gegeben. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B27590 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Freiwillige Bürgerwehr.

Die Hauptwache der Freiwilligen Bürgerwehr nebst Annahmestelle für Liebesgaben für unsere Truppen und für Ostpreußen, bisher Zirkel 22 in der alten Gewerbeschule, befindet sich nunmehr

Zähringerstraße Nr. 47, im 3. Stock.

Karlsruhe, den 14. September 1915. 11612

Das Kommando.

Institut Fecht, Kriegstr. 184.

Aufnahmen von Sexta bis Oberprima für Gymnas., Realgymnas. und Realschüler finden täglich von 2—4 Uhr statt. 11625

Handelskursus

für

Damen mit höh. Schulbildung

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns entschlossen

am 1. Oktober ein Kursus für junge Damen, welche die höhere Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben, zu eröffnen. Der Kursus umfaßt die verschiedenen **Handelsfächer,** sowie **Stenographie, Maschinenschreiben** und **Sprachen.**

Kursdauer ca. 5 Monate.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur", Karlstraße 13 nächst dem Moninger.

Telephon 2018. 11610

Kartoffeln.

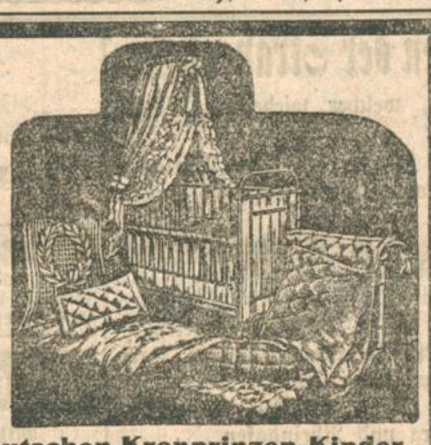
Prima Ware, der Ztr. zu Mk. **4.80,** lieferbar ab Karlsruhe, sofort zu haben. B27596

W. Steger, in Aue bei Durlach, Kaiserstr. 14.

Gesunder Schlaf ist Bedingung **zum Gedeihen** Ihrer Kleinen.

Durchaus gesunden, ruhigen Schlaf findet man im

Paradiesbett!



Das Bett der deutschen Kronprinzen-Kinder.

In allen Teilen zweckmässig, wissenschaftlich einwandfrei und im Verhältnis zum Material billig.

Man bittet, sich zu orientieren im

Paradiesbettenhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Brautleute sollten nur dieses beste Bett der Welt im eigenen Interesse kaufen.

Komplette Schlafzimmer **billig.** 11611

Kluge Hausfrauen 72J
lassen sich **nicht täuschen,**
sondern kaufen nur
die beste und sparsamste Schuhcreme

Diamantine

mit Sparsieb.

Bitte verlangen Sie nur Diamantine

Fabrikant: Rud. Starcke, Melle i. H.

Carl Finkelstein

vorm. **Gust. Homburger**

Schützenstraße 59 Telephon 2402, 2829

empfiehlt

alle Sorten Kohlen
in prima Qualität,
Ruhr-Nußkohlen, Ruhr-Fettschrot, belg. Anthracit, Eiform-Anthracit, sowie **Union-Briketts, Koks** und **Anfeuerholz.** 11153.6 4

NB. **Abfallholz,** solange Vorrat reicht, 10 große Körbe für **9 Mk.** frei Aufbewahrungsraum.

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badisch. Presse".

B 24580 **Maschinen-Knopflöcher** 10.6 werden schnell und billig angefertigt, auch in Sommer-Uniformen. Telephon 1348. **Steinstr. 21.**

Wer erteilt spanischen Unterricht? Angeb. unt. Nr. B27569 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer gibt gründl. Unterricht in **Weißnähen?** Angebote unter Nr. B27556 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besseren Mittagstisch von 1 Herrn gesucht. Nähe des Durlacher Tors. Adresse mit Preis unter Nr. B27585 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Darlehen erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorkosten u. ohne Provisionsvergütung.
A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B27183.6.2

500 Mark Darlehen gesucht geg. Rückgabe v. 600 M am 1. Januar v. fest angest. Beamten (Lehrer) verhältnisshalb. sofort. Völlig sicher, Gehaltsabtretung u. Eintr. a. Lebensversich. Diskretion erb. u. zugesichert. Angebote unter Nr. B27538 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Konditorei od. Feinbäckerei für regelmäßige tägl. Lieferungen gesucht. Angebote unter B27542 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Freitag oder Samstag auf dem **Sonntagsplatz** ein **Leiterwagen stehen geblieben.** Es wird gebeten, denselben abzugeben B27565
Putlitzstr. 16 (bei Eckstein).

Verloren Bastitasche mit 2 Geldbeuteln und Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben B27548
Klauprechtstr. 20, Hinth. III.

Verloren B27573 3.1
Familienbuch auf den Namen Schüttler. Abzugeb. geg. Belohnung **Lauterbergstr. 8** bei **Friedr. Oehm.**

Zu kaufen gesucht

Gebr. Emailherd zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B27551 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Badeofen für Gasheizung zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. B27543 an d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht 1 bis 2 gute Betten, Waschkommode, Chiffonnier, Diwan, Vertiko, Kinderbett, Küchenschrank und weißer Herd. B27608
E. Fröhlich, Uhlandstr. 12, part.

Weinfaß guterhalten, von 60—120 Liter, zu **kaufen gesucht.** B27554
Mühlburg, Nuitsstr. 4.

Kinder-Klappstuhl zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. u. Nr. B27568 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Prächtige Villa
in Waldkolonie Ettlingen, wenige Minuten von Bahnhaltestelle, enthaltend 9 Wohnzimmer, Badezimmer, großer Garten, Elektrisch, Gas, Wasserleitung, am Walde, staubfrei, zu **verkaufen** oder fstr längere Dauer **zu vermieten.** Mietpreis 1800 Mark. 8003
Näheres
Verkehrsverein Ettlingen.

Zu verkaufen: 2türig. Kleiderschrank, auch als Wäscheschr. geeign., Bücherschaft, rund. Tisch, Kleiderständer, Waschmange, Violine f. Anf., Waschkommode, weiß, sowie Mouselinkleider, Größe 46, sowie getr. Jünglingsanzüge. B27598
Sophienstr. 33, 3. Stock.

Ein sehr gut erhaltener **Schlosserherd** ist billig zu verkaufen. Näheres B27602 **Luisenstr. 46** im Laden.

Zwei guterhaltene **Junker & Ruh Rundöfen Nr. 4** sind billig abzugeben. 11609.3
Kronenstraße 28.

Ein noch sehr gut erhaltener **Schlosser-Herd** ist wegzugshalber billig zu verkaufen. B27594
Kronenstr. 60, 3. St. links.

Ein guter, eiserner **Füllofen** ist billig zu verkaufen. B27584
Hübschstraße 42, I.

Ein Posten **Glühlampen,** in verschiedenen Kerzenstärken, wegen Aufgabe der Marke billigst **zu verk.**
10423* **Kaiserstraße 209,** Laden.

Nachttuhl mit Einrichtung sowie eine **Waschmange** zu verkaufen.
B27567 **Hübschstr. 13,** 1. St. lks.

Wasserkissen, 85 × 70, wenig gebraucht, billig abzugeben.
B27539 **Parkstr. 27,** II.

Wachsamer **Hof- und Zughund** sofort zu verkaufen.
Rudolf Hill, Aue-Durlach,
B27541 Waldhornstraße 39.